

Konferenz Alter und Pflege

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

- **Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 15. Dezember 2021**
 - Termine der KAP für das Jahr 2022
 - Neue Bewertung des Erbbauzinseszinses nach der Entscheidung des Landesozialgerichtes vom 18. November 2021
- **Anschreiben der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein an die Düsseldorfer Pflegeeinrichtungen**
- **Örtliche Planung**
 - Leitfaden für anbieterverantwortete Wohngemeinschaften aktualisiert
 - Abstimmung über die Errichtung einer Demenz Wohngruppe
- **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Düsseldorfer Kliniken zum Thema Demenz**
- **Pflegebüro bietet Beratung in türkischer Sprache**
- **Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2019 und Regionalkonferenzen Fachkräftesicherung Gesundheitsberufe in NRW 2021**
- **Zuständigkeit bei der Anerkennung ausländischer Ausbildungen im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe**
- **Förderprojekt Sprint-Doku**
- **Studie Private-Equity-Investoren in der Pflege**
- **Personalgewinnung und Personalbindung in der Pflege**



Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 15. Dezember 2021

Termine der KAP für das Jahr 2022

Die Sitzungen sind jeweils an einem Mittwoch in der Zeit von 10 bis 12 Uhr geplant. Je nach Stand der Coronabestimmungen werden die Sitzungen zunächst weiterhin online stattfinden. Der ursprünglich in den Osterferien angesetzte Termin wird auf den 27. April 2022 verschoben.

Termine 2022

23. Februar

27. April

15. Juni

17. August

19. Oktober

14. Dezember

Die in der KAP vertretenen Institutionen und Organisationen sind herzlich dazu aufgefordert, ihre Themenvorschläge in die Sitzungen einzubringen.

Neue Bewertung des Erbbauzinssatzes nach der Entscheidung des Landessozialgerichtes vom 18. November 2021

Das Landessozialgericht hat in seinem Urteil vom 18. November 2021 entschieden, dass bei Neubauprojekten von Pflegeeinrichtungen bezüglich der Grundstücksfinanzierung, auch der Freiflächen, zukünftig generell alle Flächen im Rahmen der Maximalflächen zu 100 Prozent zu berücksichtigen sind. Außerdem wird ein Aufschlag auf den ortsüblichen Erbpachtzinssatz von 2 Prozent gewährt. Da der Grundstücksmarktbericht für Düsseldorf keinen ortsüblichen Erbpachtzinssatz ausweist, kann der Aufschlag auf den Wert für Nordrhein-Westfalen (NRW) aufgerechnet werden, der derzeit bei 3,1 Prozent liegt.

Die anerkennungsfähige Erbpacht berechnet sich damit im Moment wie folgt:
 $(3,1 \text{ Prozent} + 2 \text{ Prozent}) \times \text{anerkannte Fläche} \times \text{Bodenrichtwert}$.

Mit dieser neuen Formel ist keine Ausnahme genehmigung für Düsseldorf mehr erforderlich.

Anschreiben der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein an die Düsseldorfer Pflegeeinrichtungen



Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) hatte ein Anschreiben an die Düsseldorfer Pflegeeinrichtungen gerichtet und auf die deutlich zunehmende Dramatik bei der Belegung der Intensivbetten und den Zulauf von Patientinnen und Patienten hingewiesen, die in Form einer nicht ärztlich induzierten Selbsteinweisung, oft fußläufig, die Notaufnahme stark frequentieren. Auch seien die Entlassungen von Patientinnen und Patienten für die Kliniken nur noch sehr schwer zu organisieren. Die Situation in den Notaufnahmen stelle sich, anders als zu Beginn der Pandemie im letzten Jahr, wesentlich schwieriger dar. Die Überlegungen, wie dies gesteuert werden kann und was möglich ist, um diese Situation abzumildern, waren Anlass für das Schreiben an die Pflegeeinrichtungen. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte waren, wie schon im letzten Jahr, bereits informiert worden mit Krankenhauseinweisungen zurückhaltend zu sein, um Kliniken und Intensivstationen nicht zusätzlich zu belasten.

Zukünftig könne gegenüber den Einrichtungen der regelmäßig erscheinende Lagebericht kommuniziert werden. Bürgerinnen und Bürger, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und auch die Notfallpraxis sind hinsichtlich der Frage was wirklich ein Notfall ist, zu sensibilisieren.

Weitere Informationen

Ansprechpartner

Dr. Andre Schumacher

Telefon 0211 791881

andre.schumacher@kvno.de

Örtliche Planung

Leitfaden für anbieterverantwortete Wohngemeinschaften aktualisiert

Der Leitfaden für die Planung von anbieterverantworteten Wohngemeinschaften liegt in aktualisierter Form vor und wird bei allen Planungen eingesetzt. Er kann auf den [Internetseiten des Amtes für Soziales](#) heruntergeladen werden.

Abstimmung über die Errichtung einer Demenz Wohngruppe



Im Gebäude Gräulinger Straße 120a, das zwischen dem Sana Klinikum Gerresheim und dem DRK-Seniorenzentrum Gerresheimer Höhe liegt, etabliert die Hamacher GmbH Seniorservice eine Demenz-Wohngruppe mit 10 Plätzen im Staffelgeschoss.

Weitere Informationen der örtlichen Planung

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster

Telefon 0211 89-25927

heinzwerner.schuster@duesseldorf.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Düsseldorfer Kliniken zum Thema Demenz

Die Liste der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Düsseldorfer Kliniken zum Thema Demenz wurde nach dem letzten Treffen aktualisiert und steht auf der Internetseite [Demenz als Nebendiagnose im Krankenhaus](#) zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen

Ansprechpartner

Stefan Frechen

Telefon 0211 919-1020

stefan.frechen@evk-duesseldorf.de

Pflegebüro bietet Beratung in türkischer Sprache

Das Pflegebüro bietet die Pflegeberatung seit einiger Zeit auch in türkischer Sprache an. Um dieses Angebot bekannt zu machen, wurde ein Flyer in türkischer Sprache herausgegeben. Er kann auf den [Internetseiten des Amtes für Soziales](#) heruntergeladen werden.



Weitere Informationen

Ansprechpartner*innen

Pflegebüro des Amtes für Soziales

Telefon 0211 89-98998

seniorenberatung@duesseldorf.de

Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2019 und Regionalkonferenzen Gesundheitsberufe NRW 2021

Beauftragt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) hat das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip e. V.) die Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW erstellt. Dieser Bericht liefert Kennzahlen zu den beschäftigten Fachkräften, Assistenzkräften und Auszubildenden in den Gesundheits- und Pflegeberufen differenziert nach Regierungsbezirken in NRW. Neben den Kennzahlen enthält der Bericht Aussagen zum Fachkräftebedarf und zum Fachkräftemangel. Der gesamte Bericht mit den Regionaldosiers ist über die [Internetseite des dip e.V.](#) abrufbar. Ebenso die [Präsentation von Professor Dr. Michael Isfort aus der Regionalkonferenz Düsseldorf](#) vom 2. Dezember 2021.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Michael Isfort
Telefon 0221 4686130
m.isfort@dip.de

Zuständigkeit bei der Anerkennung ausländischer Ausbildungen im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe

Seit 1. Oktober 2021 ist die Bezirksregierung Münster landesweit die zuständige Behörde für die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen in den Gesundheits- und Pflegeberufen.

> Weitere Informationen

Servicestelle PuG

Telefon 0251 4112444
Pug-erkennung@bezreg-muenster.nrw.de

Förderprojekt Sprint-Doku



Im Zuge der Digitalisierungstendenzen des Pflegebereiches gewinnen vernetzte und vernetzende Angebote zunehmend an Bedeutung. Besonders im Feld der Dokumentation können digitale Lösungen enorme Potenziale entwickeln.

Unter der Projektleitung der Hamburger Fern-Hochschule untersuchen und erproben wissenschaftliche Projektpartner in dem INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit)-Lern- und Experimentierraum Sprint-Doku – intelligente Vernetzung für Altenpflegedokumentationssysteme, wie Arbeitsbedingungen von Pflegekräften und Verwaltungspersonal verbessert werden können.

Aufwendige Dokumentationsarbeit soll vereinfacht, das Pflegepersonal entlastet, die Arbeitsbedingungen verbessert und Prozesse optimiert und damit die Arbeitsqualität gesteigert werden. Die Studienergebnisse sollen zudem dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten im Pflegebereich zu erhalten und die Innovationsfähigkeit der Pflege zu stärken.

Dabei konzentriert sich das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Projekt auf zwei Technologien, die digitale Dokumentation und die sprecherunabhängige Spracherkennung.

> Weitere Informationen zu Sprint-Doku

Ansprechpartner

Heinrich Recken
Telefon 0201 31974590
info@sprint-doku.de

Studie Private-Equity-Investoren in der Pflege

Wie bereits im Newsletter November 2021 wird auch in der aktuellen Ausgabe auf eine Studie zu den Geschäftspraktiken von internationalen Finanzakteuren im Bereich der Pflegeinfrastruktur hingewiesen. Konkret auf das Agieren von Private-Equity-Investoren im Pflegebereich in Europa. Die [Studie Finanzialisierung in der Altenpflege](#) ist 2021 in Berlin im Auftrag von Finanzwende Recherche und der Heinrich-Böll-Stiftung erschienen. Der Bericht beschreibt die Aktivitäten von Private-Equity-Firmen, die Vorgehensweisen und Ergebnisse, wenn Pflegeheime und Pflegeheimgruppen von ihnen gekauft, gewinnbringend umgestaltet und anschließend (auch innerhalb der Konzerne) weiterverkauft werden. So beleuchtet die Studie wie die mit Sozialversicherungsbeiträgen und Steuergeldern finanzierten Pflegeeinrichtungen für spekulative Investitionen genutzt werden.

> Weitere Informationen

Finanzwende Recherche gGmbH
info@finanzwende-recherche.de

Personalgewinnung und Personalbindung in der Pflege

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittleres Ruhrgebiet hat eine [Handreichung](#) für klein- und mittelständische Pflegeunternehmen in der Region Mittleres Ruhrgebiet zur Personalgewinnung und Personalbindung herausgegeben. Kleine oder mittelständische Unternehmen in der Pflege sollen so bei der Entwicklung von konkreten Angeboten und einer passgenauen Strategie für Ihre Unternehmen unterstützt werden.



> Weitere Informationen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Mittleres Ruhrgebiet

Ansprechpartnerin

Karin Knütter

Telefon 0234 61063-186

karin.knuetter@bochum-wirtschaft.de